

## Das Akademienprogramm Vergangenheit verstehen. Zukunft gestalten.

**Wissenschaftliche Unabhängigkeit im Langzeitformat:** Das Akademienprogramm ist eine von Bund und Ländern finanzierte Förderinitiative der deutschen Wissenschaftsakademien für Langzeitvorhaben in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. Es ist national wie international singulär, sowohl was das Fördervolumen – Stand 2025 79,7 Mio. Euro –, als auch die Förderdauer – 12-25 Jahre – der wissenschaftlichen Vorhaben angeht. Es bietet einer langfristig orientierten Erschließung, Sicherung und Erforschung weltweiter kultureller Überlieferungen einen verlässlichen Ort und ist Garant für inter- und transdisziplinäre Vielfalt, kultursensible Zugänge, innovative Methoden und Forschungsperspektiven. Diese Offenheit gewährleistet eine größtmögliche Unabhängigkeit der Forschung und ermöglicht Zugänge auch jenseits des etablierten wissenschaftlichen „Mainstreams“.

**Qualitätssicherung auf hohem Niveau:** Derzeit werden 127 Vorhaben in 192 verschiedenen Arbeitsstellen gefördert (Stand 2025). Ihnen zur Seite stehen wissenschaftliche Begleitkommissionen, deren Aufgabe es ist, für Qualitätssicherung zu sorgen und wissenschaftliche wie methodische Weiterentwicklungen (beispielsweise auf dem Feld der Digital Humanities) kritisch zu begleiten. In regelmäßigen Intervallen von ca. sieben Jahren erfolgen Evaluationen durch unabhängige Expertenkommissionen. Sie geben Empfehlungen über die Weiterförderung und sind der Ort, an dem Neuorientierungen zur Sprache kommen können.

**Open Access und Nachnutzbarkeit:** Die Forschung im Akademienprogramm zielt auf ein besseres Verständnis der historischen, politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Grundlagen moderner Lebenszusammenhänge. Denn Vergangenheit zu verstehen, um Zukunft verantwortlich gestalten zu können – dieser Maxime sieht sich das Akademienprogramm generell verpflichtet. Die Ergebnisse der Forschungsvorhaben sind daher für alle frei digital zugänglich und nachnutzbar ohne technische oder rechtliche Barrieren. Zugleich macht sich das Akademienprogramm die Entwicklung langfristiger Infrastrukturen in den Digital Humanities zu eigen, um so die Dynamik auch in digitalen Zukunftstechnologien mit zu befördern. Es bietet eine auf langfristige, offene Nachnutzung angelegte Dokumentation, sorgt für die Kuratierung der Daten und ermöglicht weitere Forschung auf der Grundlage umfangreicher Wissensbestände in höchster Datenqualität.

**Diversität, Chancengleichheit, gute wissenschaftliche Praxis:** Diesen Grundsätzen ist das Akademienprogramm in all seinen Vorhaben verpflichtet. Diversität und Chancengleichheit sind Grundlagen einer freien, dynamischen und ethisch sensiblen Forschung. Das Akademienprogramm fördert Early Career Researchers und ermöglicht in seinen Forschungsvorhaben vielfältige

Von der Erforschung von Keilschrifttafeln aus Mesopotamien über die Dokumentation buddhistischer Höhlenmalereien und Forschungen zur Formierung Europas bis hin zur Edition des reichhaltigen Nachlasses von Gottfried Wilhelm Leibniz, der Erstellung eines Goethe-Wörterbuchs oder der Erforschung von NS-Verfolgung und Musikgeschichte: Das Akademienprogramm zeigt sich in faszinierender Vielfalt.

Insgesamt 79 laufende Vorhaben – mehr als die Hälfte der derzeit laufenden Projekte – wurden 2023/24 von ehrenamtlich tätigen Gutachtenden evaluiert.

Das Digitale Wörterbuch der Deutschen Sprache (DWDS) verfügt zurzeit über einen Bestand von ca. 600.000 Einträgen verschiedener Wörterbücher und somit über eine Datengrundlage von ca. 70 Mrd. Belegen in historischen und gegenwartssprachlichen Textkorpora. Dieser Bestand wird ständig erweitert.

Innerhalb der vergangenen fünf Jahre konnte der Anteil von Wissenschaftlerinnen, die Akademie- und Akademiejuniorprofessuren innehatten, von 35 auf 44 % erhöht werden.

Möglichkeiten für berufliche Orientierung und Fortbildung. Es bekennt sich zu den Leitlinien für gute wissenschaftliche Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

**Vergangenheit verstehen – Zukunft gestalten:** Das Akademienprogramm fördert innovative Vorhaben zur Erforschung von Zeugnissen europäischer und außereuropäischer Kulturen bzw. Zivilisationen. Es leistet herausragende Beiträge zur Bewahrung und Sichtbarmachung internationaler Kulturgüter. Damit stärkt es nicht nur den Forschungs-standort Deutschland, sondern ermöglicht zugleich internationale und interkontinentale Vernetzungen von Wissenschaft in friedenswahrender und zukunftsichernder Perspektive. Das Akademienprogramm tritt ein für die Unabhängigkeit von Wissenschaft und Forschung in einer offenen, demokratischen, auf Partizipation ausgerichteten Gesellschaft. Es setzt damit wesentliche Impulse für den Erhalt bzw. die Schaffung einer wissenschaftsfreundlichen Öffentlichkeit.

Die Vorhaben sind für das Verständnis heutiger Herausforderungen essentiell: So lässt sich am Vorhaben „Europäische Religionsfrieden Digital“ etwas über den Zusammenhang von Religion und Konflikt lernen. Das Vorhaben dokumentiert die Konfliktlösungsstrategien der frühneuzeitlichen Religionsfrieden und die Entwicklung religiös-konfessioneller Koexistenzformen vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Sie sind bis heute von Bedeutung für ein geordnetes, friedliches Zusammenleben.